



Protokoll

der ersten außerordentlichen Sitzung des
71. Studierendenparlaments am 26.11.2025

Beginn: 18.50 Uhr
Ende: 23.46 Uhr

Sitzungsleitung: Paul Schrickel
Schriftführung: Lars Forster

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Begrüßung
Überprüfung der Anwesenheit
Überprüfung der Beschlussfähigkeit
Annahme oder Änderung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Annahme des Protokolls der zweiten ordentlichen und der ersten außerordentlichen Sitzung
2. Änderung der Geschäftsordnung
3. Wahl des Wahlleiters für die Wahlen zum Studierendenparlament 26/27
4. Wahl von AStA Referent*innen
5. Berichte aus dem AStA
6. Bericht des StuPa-Vorstandes
7. Berichte aus Universitären Gremien
8. Haushaltsberatung und Verabschiedung des Haushaltes 2026
9. Anträge
10. Verschiedenes

Paul Schrickel
Vorsitzender des
Studierendenparlaments
Ole Wolf
Stlv. Vorsitzender des
Studierendenparlamentes

Jannik Sohn
Schriftführung des
Studierendenparlaments

Lars Forster
Stlv. Schriftführung des
Studierendenparlaments

Kontakt
Studierendenparlament
der Universität des Saarlandes
Campus A 5.2
66123 Saarbrücken

Anwesenheitsübersicht (zu Beginn der Sitzung; siehe auch im Sitzungsverlauf)

HSG	Abgeordnete	A	E	UE
GHG	Meszkatis, Annalena	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Blümling, Tim	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Grünewald, Lukas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gärtner, Jonathan	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Zirkel, Noah	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wolf, Ole	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
JuSo HSG Saar & Unabhängige	Lux, Fiona Johanna	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gessner, Flora	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Simmet, Sebastian	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke Liste	Akgül, Hannah	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hitzelberger, Isa	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hector, Leo	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Spaniol, Florian	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Lorenzen, Lisa	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schirra, Simon	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Altmann, Franziska	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RCDS	Busch, Jonah	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Forster, Lars	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sutter, Pascal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Schisler, Katharina	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Toscani, Simon	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Seraphim, Tjark	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SDS	Neugebauer, Celina-Sophie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wächter, Antonia	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Filiz, Reyhan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Worth, Ann-Sophie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Miranda Ortiz, Hector Horacio	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktive IdealistInnen	Sohn, Jannik	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schrickel, Paul	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Deutschen, Anne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Minov, Artem	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Schmauch, Elias	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hector, Paul	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		21	6	6

Referat	A	E	UE	Referat	A	E	UE
Bender, Cedric	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kharazihay Esfahani, Milad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Henrich, Arnika	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schmauch, Elias	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fischer, Marlene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Herrmann, Jonas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Simmet, Sebastian	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wagner, David	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wuillemet, Hannah	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Itani, Hana	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kaouakb, Houda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Trenz, Kim	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeising, Fabian	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Guth, Jana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schall, Leon	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Degener, Finn	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Traue, Johanna	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Liurno, Alessia	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rau, Alexander	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wächter, Antonia	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Crescimone, El	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ältestenrat:

Alexander Ihl, Lena-Marie Adam, Oliver Rupert (online)

Fachschafftskonferenz:

Vorsitzender

Rücktritte:

Aya Alabbasi

Bemerkungen:

Abstimmung erfolgen in der Form (Ja/Nein/Enthaltung).

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 18.50 Uhr.

Überprüfung der Anwesenheit

Der Schriftführer und sein Stellvertreter überprüfen die Anwesenheit. Zu Beginn der Sitzung sind 21 stimmberechtigte Mitglieder des Parlaments anwesend.

Überprüfung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass mehr als die Hälfte der Mitglieder des StuPa anwesend sind und dieses daher beschlussfähig ist.

Annahme oder Änderung der Tagesordnung

Einstimmige Annahme der TO mit Änderung, dass keine Referenten abgewählt werden.

Ankündigung des Vorsitzenden

Paul verliest folgende Ankündigung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung möchte ich noch von meinem Recht nach §4 Absatz 4 Gebrauch machen und ein paar Mitteilungen an das Parlament machen.

Auf der heutigen Sitzung entscheiden wir über den Haushalt der Studierendenschaft, wir haben außerdem 3 Geschäftsordnungs-Änderungsanträge und weitere 13 Anträge, die von der letzten Sitzung vertagt wurden. Außerdem ist eine Aussprache zu Unikult und A++ geplant.

Unsere Tagesordnung ist entsprechend gebacken voll. Die heutige Sitzung ist zeitlich unbegrenzt.

Sollten wir auf der heutigen Sitzung nicht über den Haushalt entscheiden, müssen wir uns kommende Woche erneut treffend.

Daher appellieren wir also an einen reibungslosen, störungsfreien Sitzungsablauf.

Zum Thema Ordnungsrufe. Nach der Kritik der letzten Sitzung haben wir beschlossen, das Ordnungsrufe nur noch von mir oder Ole Wolf, sollte ich nicht im Raum sein, erteilt werden.

Um mehr Ordnung bei Geschäftsordnungsanträgen zu schaffen werden wir Geschäftsordnungsanträge, die nicht in der Geschäftsordnung erfasst sind nur noch zulassen, wenn sie sich in Paragraph und Absatz auf die Geschäftsordnung beziehen.

Wir bitten euch im weiteren euch, eure Fragen an die AStA Referate parat zu halten, wir möchten möglichst ohne Wartezeit die Berichte durcharbeiten.

Bei Berichten haben die Berichtenden jederzeit die Möglichkeit auf Rückfragen einzugehen, gleiches gilt für die, die Anträge eingebracht haben. Zwischenfragen sind Verständnisfragen und per Handzeichen anzumelden und in Form: Frage/Antwort abzuhandeln. vgl. §11 Absatz 2

Redebeiträge sind über die Redeliste von Openslides anzumelden.

Abstimmungen finden nach GO §21 Absatz 4, entweder per Handzeichen in Kombination mit MS Teams oder per Openslides statt. In der Einladung haben wir darauf hingewiesen ein geeignetes Gerät mitzubringen.

TOP 1: Annahme oder Änderung der Protokolle

Änderungen zum Protokoll der zweiten ordentlichen Sitzung:

Jonah in Abwesenheit:

Pascal war online anwesend.

„Jonah“ statt „Jonas“ interessierte sich für die Verlagerungspläne in Homburg.

Jonah war in der Debatte mit Herrn Rast nicht zwangsweise für ein fleischhaltiges Gericht, sondern dafür, dem StudWerk die Option zu lassen ein solches anzubieten.

Alexander weist darauf hin, dass GO-Anträge nicht beschränkt werden können.

Florian hat die Rechtmäßigkeit nicht Ordentlichkeit der Ordnungsrufe angezweifelt.

Er will ergänzt haben, dass er gesagt hat der Ordnungsruf rechtswidrig gewesen sei und daher aufzuheben sei.

Unter Referatsberichten:

Erklärung von Paul an Alexander, nicht an Florian, seine soll höher sein, nämlich, bei seiner Einschätzung der Rechtmäßigkeit.

Oliver war online dabei.

Arnika: Vertreter der FSK waren da.

Leo Hector: TOP 3:

Ergänzung, dass der Ordnungsruf an Florian von Jannik erteilt wurde.

Katharina fragt, wie das mit Abmeldungen beim Verlassen des Saals funktioniert.

Celina fragt, ob die online zugeschalteten Personen lauter geschaltet werden können.

Abstimmung in geänderter Fassung (18/0/3).

TOP 2: Änderung der Geschäftsordnung

Flora hinterfragt, ob es sinnvoll ist, diese Anträge einzubringen, da nicht zwei Drittel der Abgeordneten anwesend sind.

Paul verschiebt den TOP 2 zu TOP 9.

TOP 3: Wahl Wahlleiter

verschoben hinter TOP 4, da Kandidat noch nicht da ist

TOP 4: AStA-Referenten

Cedric schlägt Maxim vor, da es einige Rücktritte gab. Dieser stellt sich vor:

Er studiert deutsch-französische Studien und interessiert sich somit für Internationales.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Cedric will auch in den Student Council wählen.

Paul stellt den GO-Antrag, diese Wahl auf der TO zu ergänzen.

Wahl des Referats der Internationalen Vernetzung:

Maxime ist vorgeschlagen.

Wahl über Open Slides (18/0/3)

Wahl für den Sitz im Student Council:

Maxime bleibt vorgeschlagen.

Keine weiteren Vorschläge.

Wahl über Open Slides (18/0/3)

Nimmt beide Wahlen an.

Politische Bildung:

Emily stellt sich vor. Sie studiert Philosophie und Informatik und interessiert sich schon lange für politische Bildung. Sie will mehr Veranstaltungen durchführen und ist offen für Vorschläge.

Anne sieht keine Redeliste. Cedric auch nicht.

Anne fragt nach konkreten Ideen für Veranstaltungen.

Emily will die Debattenkultur angehen. Es soll konstruktiver zugehen. Es soll eine Dozentin der Philosophie angesprochen werden, ob sie einen Kurs geben will.

Die Redeliste funktioniert wieder.

Franziska fragt, ob sie einer HSG angehört.

Emily verneint dies. Sie war mal bei der Grünen Jugend Trier, aber fühlt sich nun keiner HSG zugehörig, auch keiner Partei.

Wahl über Open Slides (17/0/4)

Sie nimmt an.

TOP 5: Berichte AStA

Vorsitz:

aus Senat:

Morgen stehe ein Termin mit dem Wissenschaftsminister zum Thema Wohnen auf dem Campus an.

Paul fragt nach Nachfragen.

Leo will wissen, ob die Situation mit WoGe angesprochen wird.

Cedric bejaht dies. Er will auch schon vor der nächsten Sitzung darüber berichten.

Paul fragt nach Unterstützung des Landes. Der Landeshaushalt sehe weitere Unterstützung des StudWerks vor. Dadurch könne der studentische Beitrag eventuell gesenkt werden

Cedric nimmt dies mit.

Paul betont, dass das StudWerk nicht mehr Geld habe, sondern einfach die Studenten weniger bezahlen müssten.

Nachhaltigkeit:

Simon Schirra stellt eine Frage zu einer fragwürdigen Formatierung. Cedric klärt diese.

Antidiskriminierung:

keine Fragen

Homburg:

keine Fragen

Barrierefreiheit:

keine Fragen

Content Creation:

keine Fragen

Fachschaften:

keine Fragen, nur Lob von Paul und Lars wegen der außerordentlichen FSR-Wahlen

Familie:

keine Fragen

Frauen und Gleichstellung:

keine Fragen

Internationale Vernetzung:

keine Fragen

Internationale Beratung:

keine Fragen

Mensabar:

keine Fragen

Öffentlichkeitsarbeit:

keine Fragen

Politische Bildung:

keine Fragen

Studienfinanzierung:

keine Fragen

Queer:

keine Fragen

Studienqualität:

keine Fragen, nur eine Stilperle von Finn

Studentische Kultur:

Katharina fragt, ob was mit den Fachschaften geplant sei.

Elias antwortet, dass Fachschaften Mitmachangebote planen sollen.

Paul fragt, ob es also so ähnlich wie die Öffnungsfeier des Französischen Platzes (FraPIÖf) sei.

Elias bejaht dies.

Studienqualität:

keine Fragen

Unifilm:

keine Fragen

TOP 6: Berichte StuPa

Paul berichtet:

Die StuPa-Webseite soll erneuert werden. Die verwendete Version von Wordpress sei extrem veraltet. Mit der neuen Version soll die Webseite in Zukunft mehrsprachig sein.

Die beschlossenen Anträge seien Herrn Rast zugegangen.

Die Anträge ans Präsidium würden erst weitergeleitet, wenn alle Anträge durch seien, sodass diese gebündelt werden könnten.

Matthias wolle wieder Wahlleiter der StuPa-Wahl werden.

Es erfolgt ein Bericht zum Nachhaltigkeitsausschuss.

Paul habe zudem Gespräche zur Raumorganisation geführt, wobei die Rückmeldung schlecht gewesen sei, da vieles hinterlassen und die Küche wurde illegalerweise benutzt worden wäre.

Es fand eine Vorstandssitzung statt.

Das StuPa-Logo sei jetzt in Open Slides.

Der StuPa-Vorsitz kam zudem seiner Kooperationspflicht nach und habe Dokumente an Ältestenrat weitergeleitet.

Paul Hector fragt, ob eine „Open Air“-Sitzung des Parlaments möglich sei.

Paul will hierfür ein Konzept vorgelegt bekommen.

TOP 7: Berichte aus universitären Gremien

Cedric: Senat:

Der Studierendenausweis kann jetzt auch digital in der Uniapp benutzt werden.

Pascal Sutter erscheint zur Sitzung.

Das Deutschlandticket soll ebenfalls in die Uniapp.

Promovierende werden zukünftig zur eigenen Gruppe, die auch bei Urwahlen mitmachen kann.

Alessia: Studienausschuss:

Veranstaltungen: „Best Practice Blended Learning“ und ZeLL „diversity“-Veranstaltung

Es soll einen Fragebogenaktion zu den Semesterterminen ab 2030 geben.

Die Zulassungszahlen zum Sommersemester wurden veröffentlicht.

weitere Themen:

- Qualitätsbarometer der Fakultäten
- Fakultäten haben über KI berichtet

- HW will Prompts der Studenten haben
- P Projekte und Verteidigungen von Hausarbeiten, mündliche Prüfungen
- R als Frontrunner der Republik: KI in Prüfungen, Leitlinie, Chatbots zum Lernen sollen entwickelt werden
- Novellierung der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor und Master
 - soll Vereinheitlichung bringen
 - AStA gibt hierzu eine Stellungnahme; Alessia bietet an, dass Abgeordnete sich bei ihr melden können, um bei der Stellungnahme des AStA zu helfen.

Tim und Cedric: Die Uniapp funktioniere nur für neue Versionen der gängigen Betriebssysteme.

Paul Hector: Chipkarte solle besser erhalten bleiben.

Es findet dann ein Gespräch von Paul Hector, Alexander und Jonas statt, welches von Paul Schrickel unterbunden wird.

Paul erläutert, dass die UdS-Karte als Busticket innerhalb des Campus und zu Außengebäuden gelte. Außerdem soll es eine Adobe-Campuslizenz geben, jedoch für Studenten nur den PDF-Reader. Die Vollversion gebe es nur für Beschäftigte der Universität. Jonas stellt die Rückfrage, ob dies dann wirklich kostenlos für alle sei.

Paul bejaht das, da es wie bei der Microsoft-Lizenz sei.

Emily fragt, ab wann ist man Mitarbeiter sei. Dies sei ab einer halben Stelle der Fall.

Paul Hector gibt dann an, dass die Gesellschaftswissenschaften zu wenig Geld hätten (im Bezug auf die Vergabe von solchen Stellen).

Paul Schrickel verweist hier auf den Personalrat.

Anne ergänzt, dass „Google Play Services“ zwingend zum Benutzen der Uniapp benötigt würden.

Jonas antwortet, dass Mobilitätsdaten gesammelt würden.

Kim und Paul Schrickel: Klärungen zu „Open Slides“

Alessia findet, dass die Chipkarte sollte generell vorhanden sein sollte und verweist auf den Ausfall von vor Kurzem.

Finn gibt an, seine physische Chipkarte relativ einfach bekommen zu haben. Erzählt dann aber von einem Fall, wo der SaarVV alte Karten überschrieben hätte, wodurch diese ebenfalls ausgefallen seien. Beim Versuch, Entschädigungen zu erhalten, hätte der SaarVV nur Einzelfahrten und keine Tageskarten erstattet.

Paul Schrickel unterbricht den TOP und kehrt zu TOP 3 zurück.

TOP 3: Wahl des Wahlleiters

Matthias berichtet, dass die Universität die Planung für die Gruppenurwahlen begonnen habe und diese ab dem 9. Juno beginnen sollen. Die StuPa-Wahlen sollen hieran gekoppelt werden. Paul schlägt Matthias zum Wahlleiter vor.

Es gibt keine Fragen, Vorstellung ist nicht gewünscht.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Abstimmung über Open Slides (20/0/2)

Er nimmt die Wahl an und bedankt sich.

Er kündigt an, das Parlament in einer der nächsten Sitzungen zu besuchen, um zu berichten.

Paul Schrickel steigt wieder in TOP 7 ein.

TOP 7: Berichte aus universitären Gremien

Paul Hector weist darauf hin, dass die Option mit Chipkarten nirgends bekannt gemacht werde und es nicht immer so kooperativ laufe. Er will außerdem, dass der SaarVV darauf hingewiesen wird, zu Hauptstoßzeiten nicht die Tickets zu kontrollieren, um Verspätungen zu vermeiden.

Paul Schrickel will, dass stärker beim Thema geblieben wird.

Kim hat technische Fragen.

Jonas merkt an, dass es schwierig sei den SaarVV zu erreichen. Er werde ignoriert und unfreundlich behandelt. Er schlägt vor dieses Thema intensiver im nächsten Jahr zu behandeln. Es werde viel Geld an den SaarVV bezahlt, dieser habe also zu kooperieren.

Paul Schrickel nennt zwei Namen an Jonas, an die er sich wenden könne.

TOP 8: Haushaltsberatung

Es gibt eine Frage von Paul Schrickel an Ä-Rat, ob dieser TOP intern zu behandeln sei.

Lars schießt sich mit der Frage zur erforderlichen Mehrheit an.

*Paul schlägt eine Sitzungspause vor. Es gibt keine Gegenrede.
Die Sitzung wird um 20.11 Uhr fortgesetzt.*

Alexander:

Eine oberflächliche rechtliche Prüfung ergebe nicht, dass der TOP intern zu behandeln sei.

Außerdem spreche viel für die öffentliche Verhandlung, da dieser von öffentlichem Interesse sei.

Außerdem schreibe Artikel 39 der Satzung eine absolute Mehrheit zur Verabschiedung des Haushaltes vor.

Erste Lesung:

Leo berichtet als Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses, dass der Haushalt ohne Änderungen angenommen wurde.

Jonas ergänzt dies als Finanzreferent, dass dies einstimmig geschehen sei.

Zweite Lesung:

Paul fragt Jonas, ob es nennenswerte Änderungen gäbe.

Jonas berichtet, dass es mehr Studenten gäbe, die Entnahmen aus Rücklagen weiterhin erhöht würden, Ticketpreise teuer würden, das Sitzungsgeld des StuPa neu sei und Steigerung Personalkosten erfolge (höherer Mindestlohn und Tarifverträge, dritte Buchhaltungskraft wegen Übergang).

Außerdem berichtet er ausführlich über folgendes:

- AStA-Velo:
Abgabe an andere Organisation, nicht mehr AStA (da nicht immer zuständige Referenten dafür da seien)
- Fahrräder nur für Studenten

*Isa erscheint zur Sitzung.
Simon verlässt den Saal.*

- Paul hinterfragt die Senkung des Beitrages, es sollte mal ein Lastenfahrrad geben

Die Sachverständigen- und Gerichtskosten würden sinken. Diese seien das letzte Mal wegen drohender Klagen und PBC hoch gewesen.

Der Server des AStA könnte kaputtgehen, daher sei dort viel Spiel im Haushalt.

Die Law Clinic hatte um eine Senkung ihrer Zuschüsse gebeten.

keine weiteren Anmerkungen oder Fragen, keine Wünsche auf Verweisung

Dritte Lesung:

keine Fragen

Abstimmung in Open Slides (22/1/0)

Haushalt angenommen.

TOP 9: Anträge

Prüfung der Akkreditierung von „Campus Connect“:

Cedric bringt den Antrag ein. Campus Connect sei assoziiert mit rechtsextremen Gruppierungen. Daher solle die Akkreditierung überprüft werden.

Pascal merkt an, dass der Verband in Homburg sich distanziert habe.

Cedric antwortet, dass ihm nicht bekannt gewesen sei, dass es dort auch einen gäbe.

Simon Toscani hinterfragt die Notwendigkeit, dass erneut geprüft werde, da es ja schonmal geprüft wurde.

Cedric gibt an, dass dies nicht besonders genau geschehe. Es könnte nochmal anlassbezogen passieren. Paul ergänzt, dass normalerweise keine Hintergrundüberprüfung stattfindet.

Anne findet, dass der Antrag gerechtfertigt sei, dass die Aufmachung der Gruppe unverfänglich wirke, aber dann für den Marsch des Lebens geworben würde, insbesondere, wenn dies an Erstsemestler gerichtet sei.

Sie finde dies auch gerade als Christin.

Paul macht ein Wortspiel mit ihrem Namen.

Simon Schirra hinterfragt, warum man nicht direkt die Akkreditierung entzöge.

Cedric entgegnet, dass er sich von der Gruppe distanziert. Die Meinung sei aber von der Verfassung gedeckt. Daher sei nur eine Überprüfung geboten. Ein Ausschluss von demokratisch gedeckten Meinungen sei ohnehin schwierig.

Paul gibt an, dass die Universität ohnehin den im Antrag vorgesehenen Weg gehen würde und man es dann auch direkt so machen könne.

Kim gibt an, das Gespräch mit Ruben Gutendorf, einem Vertreter von Campus Connect, geführt zu haben. Er habe gesagt, dass er nicht wüsste warum die Pius-Bruderschaft extremistisch sei, obwohl Vertreter von AfD und NPD da redeten. Kim hat den Eindruck, dass Ruben wüsste, welche Positionen vertreten würden. Kim attestiert Campus Connect, dass diese rechtsextremes Gedankengut tolerierten oder sogar vertreten würden.

Flora berichtet, dass diese Gruppe Thesen vertrete, in welchen aus Homosexualität Verbindungen zu Weltuntergangsfantasien geschaffen würden.

Pascal spricht sich dafür aus, dass der AStA bei solchen Entscheidungen (Vertragsbruch) das StuPa anrufen müsste.

Simon Schirra sieht es als wichtiges Zeichen, dass sich der Antrag klar ausspricht, dass die Akkreditierung entzogen werden sollte.

Simon Toscani fragt beim AStA nach, warum dies damals alles so kurzfristig passiert sei.

Jonas gibt an, dass er Campus Connect überprüft habe, im Sinne einer Prüfung der Webseite, aber nicht jedes Instagram-Beitrages. Er habe auch vorher keine Berührungspunkte mit dem Marsch des Lebens gehabt und hätte da auch keine Kritik gewusst. Die Beantragung durch Campus Connect sei sehr schnell erfolgt.

Leo fragt, welcher Vertragsbruch begangen worden sei.

Jonas antwortet, dass Campus Connect zugesagt worden wäre, die Flyer zu verteilen.

Paul antwortet Simon Schirra, dass der Antrag angedacht und formuliert worden sei, um mit möglichst großer Mehrheit beschlossen werden zu können.

Paul Hector begründet weiter, dass dies nicht ideologisch formuliert ernster genommen werden würde.

Änderungsantrag Simon Schirra:

Abstimmung online (11/8/4).

Abstimmung über Antrag in geänderter Form (18/4/1).

Antrag: Mehr Flexibilität in den Studiengängen

Antonia bringt ihn ein.

Pascal wünscht sich Abschaffung der Anwesenheitspflichten, sofern es das Curriculum erlaube.

Anne hadert an der Abschaffung der Fortschrittskontrolle, die sie selbst brauche. Die Fortschrittskontrolle könne aber nicht mehr zur Exmatrikulation führen, sondern zur Beratung.

Ann-Sophie fragt nach Details.

Anne antwortet.

Jonas gibt aus Jura an, dass das dort dazu führe, dass Leute schneller merken würden, ob das Studium etwas für sie sei und dann am Ende auch gute Abschlussraten entstünden.

Antonia führt als Beispiel Personen mit Kindern, Schicksalsschlägen und ähnlichem an, die ausgeschlossen würden, nur weil andere das als Motivation bräuchten. Sie ist aber offen für Spezifizierungen und fragt bei Pascal nach.

Es erflogt die Konkretisierung, dass Staatsexamensstudiengänge ausgenommen werden müssten.

Katharina will noch über Punkt 3 reden.

Paul führt zu den Sitzscheine der Philosophischen Fakultät aus, die zur Diskussionskultur beitragen, und will dies in einen Änderungsantrag packen.

Paul Hector gibt an, dass Leute mit BAföG extrem benachteiligt würden, da sie sehr schnell in Leistungskontrollen gerieten

Tim gibt an, dass in Staatsexamensstudiengängen die gesetzlichen Regelungen geändert werden sollten, und will einen Änderungsantrag stellen.

Pascal gibt an, dass der Antrag ungerechtfertigt sei.

Alessia informiert über Teilzeitstudiengänge und Pläne des Studienausschusses bezüglich eines studiengangübergreifenden Wahlbereichs im Bachelor.

Antonia zieht den Antrag zurück.

Es gibt keine Gegenrede.

Antrag: HoPo für Studenten ohne Deutschkenntnisse zugänglich machen!

Antonia bringt ihn ein.

Jonas bringt den Änderungsantrag ein, dass Deutsch und Englisch spezifiziert wird.

Es erfolgt eine Grundsatzdebatte darüber, ob sich Antragssteller Änderungsanträge zu eigen machen dürfen.

Abstimmung über den Änderungsantrag (22/0/0).

Paul Schrickel findet den Antrag „ganz toll“. Für die StuPa-Webseite sei dies auch schon ohnehin in Arbeit.

Paul Hector fragt, ob die Wahlen nicht spezifiziert werden sollten.

Paul Schrickel sieht dies als redaktionelle Änderung.

Abstimmung über den Antrag in geänderter Fassung (22/0/1).

Antrag: Mehr Pausenräume

Antonia bringt ihn ein.

Simon Toscani fragt nach Ideen, wo das umgesetzt werden soll.

Ann-Sophie antwortet, dass in der Sitzung mit dem Baudezernat um viele leerstehende Räume ging.

Ole sieht es als sehr sinnvoll an, konkrete Räume und Stellen anzugeben, da es dann erfolgsversprechender sei.

Cedric schließt sich dem an. Er empfiehlt auch Lebenswerter Campus.

Anne gibt an, dass das Baudezernat wisse, wo freie Räume seien, weshalb man nicht konkret werden müsse.

Pascal will, dass Homburg expliziter ergänzt wird, da dort gar keine Pausenräume seien.

Paul gibt an, dass zu konkrete Räume anzugeben eine Ablehnung zu einfach machen würde.

Er sitze auch im Lebenswerten Campus, und diese würden sich über einen auch so offen formulierten Antrag freuen. Als Antwort an Pascal argumentiert er, dass Saarbrücke nicht explizit erwähnt sei und Homburg deshalb auch nicht ergänzt werden müsse.

Alessia fände es besser, Homburg explizit zu erwähnen. Außerdem will sie das in Lebenswerter Campus mit Paul einbringen. Paul bejaht dies.

Simon Toscani bringt einen Änderungsantrag zur Explizitmachung von Homburg ein.

Abstimmung (23/0/0).

Paul Hector verlässt den Raum.

Abstimmung über Antrag in geänderter Form (20/0/0), zwei nicht abgegeben.

Paul Hector wieder da.

Antrag: Bundeswehr

Ann-Sophie bringt ihn ein.

Pascal gibt an, dass die Bundeswehr wie jeder anderer Arbeitgeber werben dürfe und die Bundeswehr zur Landesverteidigung zwingend notwendig sei.

Paul käme aus einer Familie von Wehrdienstverweigerern, aber dies grundgesetzlich gedeckt sei. Daher sieht er auch ein Verbot dieser Veranstaltungen kritisch. Er wolle sehen, wo die Bundeswehr Werbung mache, dass der Anteil an kritischen Personen in der Bundeswehr sich sonst erhöhen würde.

Antonia gibt an, dass diese auf der Jobmesse extrem geworben habe. Der Staat und die Universität sollten getrennt sein und die Bundeswehr sei kein normaler Arbeitgeber.

Jonas fragt nach der Trennung bei Staatsexamensstudiengängen.

Antonia gibt an, dass diese dann auch abgeschafft werden müssten.

Kim gibt an, dass die Bundeswehr kein normaler Arbeitgeber sei, da Menschen sterben könnten. Die Leute der Bundeswehr seien nicht reflektiert bei der Jobmesse gewesen, hätten Leute in Panzer gesetzt und gezeigt, wie sie Leute töten würden.

Pascal fragt, wo die Bundeswehr denn werben solle, wenn nicht an Universitäten, Schulen und dergleichen.

Cedric gibt an, dass die Trennung von Staat und Universität nicht so wie bei Staat und Kirche wäre. Die Bundeswehr und NATO seien auf jeden Fall wichtig zur Verteidigung des Landes. In Russland würde es allen deutlich schlechter gehen.

Kim widerspricht Cedric, er würde queere Menschen instrumentalisieren.

Cedric erklärt sich.

Flora sieht eine Abdriftung der Debatte in Richtung einer generellen Debatte über die Bundeswehr. Flora sieht aber dann sogar den Antrag als zu kurz gegriffen; Rüstungskonzerne sollten einbegriffen werden.

Jonas fragt, wie man gegen eine Wehrpflicht sein könne, aber auch Werbung verbiete, da einfach Personen in der Bundeswehr benötigt würden. Die Bundeswehr solle auch nicht in Schulen werben, nur informieren. Die Polizei tue das auch (werben). Studenten seien auch mündig genug, einzuschätzen, ob die Bundeswehr ein Abreitgeber für sie wäre.

*GO-Antrag von Anne auf sofortige Abstimmung des Änderungsantrages und dann des Antrages
keine Gegenrede*

Abstimmung Änderungsantrag (16/5/2).

Abstimmung Antrag mit Änderungen (15/4/4).

Antrag: ZOOM-Verbot

Eingebracht durch Pascal und Alessia.

Celina verlässt den Saal.

Anne fragt nach, was die Universität bereitstelle, da die FR Informatik auch etwas eigenes zwischenzeitlich bereitstelle.

Paul sieht dies als möglich an, da die Fachrichtungen zur Universität gehörten.

Pascal stellt klar, dass dies einheitlich in der FR sein müsste und die Software barrierefrei sein müsse.

Flora sieht den Antrag als kritisch an, da Teams alle Namen anzeige und bei Transsexuellen die Namensänderung schwierig sei. Außerdem sei die Zuschaltung Externer schwierig.

Alessia sieht dies. Sie wolle auch gar nicht Queerheit gegen Barrierefreiheit aufwiegen, weist aber stark darauf hin, dass Hörbeeinträchtigte massiv leiden würden.

Celina ist wieder da.

Flora sieht eine strikte Vorgabe als schlecht an, solange die Probleme auf Teams nicht gelöst seien.

Leo wirft bedenklich ein, dass auch andere Lehrplattformen, die nicht zu hybriden Formaten da seien, auch mitinbegriffen würden, wie das CMS in der Informatik. Manche Instanzen seien auch von Lehrstühlen gehostet und entsprechend nicht von der Universität oder einer FR bereitgestellt.

Jonas erinnert sich, dass während Corona auch ZOOM-Lizenzen von der Uni gekauft wurden. Er bestätigt auch, dass es Probleme in ZOOM mit der Zuschaltung Externer gäbe, was in der Rechtswissenschaft in manchen Studiengängen üblich sei.

Ole regt an, es bedarfsorientierter zu gestalten, um sich nicht von Konzernen abhängig zu machen.

Pascal erwidert, dass ein Nachteilsausgleich zu erwerben sehr schwierig sei, wo ein Semester schon vorbei sein könne.

Ole sieht dies ein.

Lukas sieht die Kritik von Leo, dass der Antrag geändert werden solle, dass nur audiovisuelle Plattformen mitinbegriffen werden sollten. Er sieht auch die Kritik der Kommunikation mit Leuten von außerhalb.

Pascal wirft ein, dass Teams dies leisten könne und die Universität hier mit ihrer IT in der Pflicht sei.

Lukas sieht dies ein.

Anne bringt einen Änderungsantrag ein.

Lukas geht kurz.

Alessia sieht viele Punkte der Abgeordneten ein, aber hat Bedenken, dass Dozenten einschätzen können, was qualitativ hochwertige Untertitel seien.

Ann-Sophie geht ganz.

Lukas ist zurück.

Alessia gibt einen Gedanken mit, dass Plattformen einer Zulassung unterzogen werden müssten, ob sie die Qualitätsstandards erfüllten.

Anne will den Änderungsantrag entsprechend ändern.

Tim geht kurz.

Abstimmung über den Änderungsantrag in geänderter Form (20/0/1).

Tim ist zurück.

Abstimmung über den Antrag in geänderter Form (22/0/0).

Antrag: GO-Änderung Onlineanwesenheit

Anne bringt ihn ein.

Sie begründet dies mit Leuten aus Homburg und kranken Personen.

Pascal sieht da die Gefahr, dass dies ausgenutzt werde.

Simon Schirra und Franziska gehen kurz.

Jonas sieht, dass was verloren ginge, wenn man die Leute nicht sehe, vor allem, wenn Personen online nicht die Kamera aktivierten.

Ole bemängelt, dass nicht jeder ein Auto benutzen wolle.

Pascal erneuert sein Angebot, Leute aus Homburg mitzunehmen.

Ole sieht dies als gut an, aber dies sei keine verlässliche, dauerhafte Lösung.

Simon und Franziska sind wieder da.

Paul beantragt die Verweisung an den ReSa.

Keine Gegenrede.

Antrag: GO-Änderung Protokolle

Erste Lesung:

Flora bringt ihn ein.

Es sei eine Anpassung an die Realität.

Zweite Lesung:

Pascal stellt die Rückfrage, wo der Aushang sei. Paul und Cedric diskutieren darüber mit dem Ergebnis, dass Cedric ein AStA-Schwarzes-Brett geschaffen habe.

Jonas argumentiert, dass es auch eine analoge Möglichkeit geben müsse, die man sich in der Geschäftsstelle abholen könne.

Paul entgegnet, dass die Geschäftsstelle dies ohnehin tue.

Jonas sagt, dass eine Onlineveröffentlichung keine tatsächliche Veröffentlichung sei.

Lukas wirft ein, dass er bald geht.

Pascal und Jonas reden darüber, wo diese ausgedruckte Fassung sein soll.

Paul sieht es kritisch, dass irgendwo eine ausgedruckte Fassung sein soll.

Änderungsantrag von Jonas.

Ä-Rat bezweifelt kurz, ob das geht.

Abstimmung (19/0/2), eine nicht abgegebene.

Ä-Rat stellt keinen Antrag auf Vertagung.

Abstimmung Antrag (19/1/2).

Antrag abgelehnt.

Antonia, Hector Horacio und Lukas verlassen die Sitzung.

Antrag: GO-Änderung Alkoholverbot

*Paul bringt ihn ein und will ihn an ReSa verweisen.
Keine Gegenrede.
Celina geht.*

*David stellt den GO-Antrag dass ein Reisekostenantrag vorgezogen wird. Keine Gegenrede.
David bringt ihn ein. Einstimmig dafür.*

Antrag: Digitale Souveränität stärken

Cedric sieht viele fachlich versierte Menschen an dieser Universität, die digitale Infrastruktur schaffen könnten.

Leo geht kurz.

Paul hat eine Anekdote, dass amerikanische Software aufgrund politischer Gründe Personen aus Programmen sperrt.

Simon Toscani fragt, ob es Alternativen zu Word und Excel gäbe.

Cedric, Anne und Flora bejahen dies.

Leo ist wieder da.

Abstimmung über den Antrag (18/0/0).

Antrag: Lehrqualitätsoffensive jetzt!

Cedric bringt den Antrag ein.

Er hat mit Personen geredet, wie es in anderen Ländern läuft.

Dozenten müssten didaktisch ausgebildet werden. Die Evaluation sei aktuell freiwillig und die Ergebnisse würden nicht veröffentlicht.

Lars merkt an, dass teilweise Professoren und Dozenten der Didaktik und Bildungswissenschaften auch geschult werden müssten. Deshalb müssten die Schulungen von Dritten durchgeführt werden.

Paul sieht es kritisch an, Materialien endgültig am Anfang des Semesters festzulegen. In seinem Studiengang Geschichte sei die Flexibilität wichtig.

Cedric begründet die Voraussicht damit, dass jede Veranstaltung ein Curriculum zu erfüllen habe, welches auch in Voraussicht geschehen können sollte.

Paul stellt die Rückfrage, ob man es nicht auf sich wiederholende Vorlesungen begrenzen könne.

Cedric ist offen dafür.

Paul Hector sieht die Flexibilität bedroht; insbesondere, wenn Studenten überfordert seien.

Cedric sagt, dass die Materialien vor Semesterbeginn überprüfbar sein sollten.

Oliver gibt an, dass eine solche Regelung durch die Freiheit der Lehre erschlagen würde.

Cedric sieht dies nicht so, da die Freiheit der Lehre gegen den Staat und nicht gegen universitäre Regularien abschirme.

Oliver berichtet dennoch davon.

Simon Toscani gibt an, dass dies Jura nicht gut möglich sei.

Cedric sieht dies.

Florian erscheint online mit Hannah.

Jonas Herrmann begrüßt Florian und findet es auch gut, dass er die Kamera an habe, da er dies vorhin kritisiert habe.

Florian will einen Ordnungsruf gegen Jonas wegen Ignorierung der Sitzungsleitung.

Jonas entgegnet, dass er keinen erhalten kann.

Er führt weiter zum Thema aus, dass Juraprofessoren verschiedene Fachgebiete hätten, die sich nicht gut gegenseitig kontrollieren könnten. Außerdem findet er den Begriff des Semesterbeginns kritisch und sieht hier den des Vorlesungsbeginns als besser an. Cedric bezweifelt, dass „Peer Reviews“ schief laufen würden; jeder Professor habe eine Grundahnung. Er ist aber offen bei der Formulierung zum Beginn. Anne erinnert daran, dass eine genaue Umsetzung des Antrages ohnehin utopisch wäre und man sich nicht in Details verlaufen solle.

*Anne stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.
Es gibt Gegenrede.
Er wird abgestimmt (12/4/2).*

Abstimmung über Antrag (15/2/1)

Isa ist weg.

Florian gibt an, dass der AStA mit Senat und Studiausschuss reden wolle.

*Florian zweifelt die Beschlussfähigkeit an.
Florian und Hannah sind nicht mehr zugeschaltet.*

Alessia gibt an, Florian bei seiner Verabschiedung aufgrund von lauten und störenden Hintergrundgeräuschen stummgeschaltet zu haben.

*Es sind nur noch 16 Personen anwesend. Das Parlament ist nicht mehr beschlussfähig.
Es ist nicht möglich die Sitzung fortzusetzen.*

Paul schießt die Sitzung um 23.46 Uhr.

Saarbrücken, den 26.12.2025

Vorsitzender des 71. StuPa

stellv. Vorsitzender des 71. StuPa

Schriftführung des 71. StuPa

stellv. Schriftführung des 71. StuPa